

Quartiersentwicklung Haus der Statistik

Ergänzung Mobilitäts- und Erschließungskonzept

25/11/2021

Flächenübersicht

PARKFLÄCHEN

~1.850 m² in den Tiefgaragen
1.950 - 4.775 m² Außenraum
67 Stpl. in den Tiefgaragen
73 - 191 Stpl. im Außenraum

ENTSORGUNGSFLÄCHEN

518 m²

FAHRRADABSTELLANLAGEN

970 m² für Doppelparker
1.380 Stpl.

SHARINGFAHRZEUGE

300 m² Großer Hub (Rathaus)
50 m² Kleiner Hub
10 Carsharing Fahrzeuge
40 Fahrräder
10 E-Scooter (Mofa)
20 E-Tretroller

LOGISTIKFLÄCHE

100 m² Logistik Hub
10 m² Paketstation
(90 m² Liefer-Lade-Zone)



LEGENDE

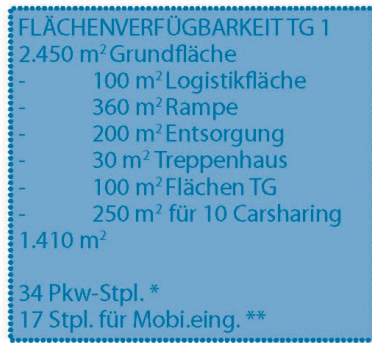
-  Fußwegeführung
-  Radwegeführung

MOBILITÄT



Parkflächen Kfz

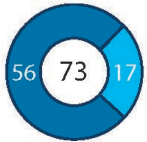
Parkflächen Kfz



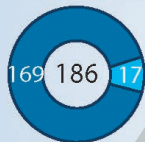
STELLPLATZBEDARF
 entsprechend der
 Aufkommensberechnung
 des VCDB:
 Minimal 145 | Maximal 258

FLÄCHENVERFÜGBARKEIT TG 2
 16 Pkw-Stellplätze

Untere Grenze



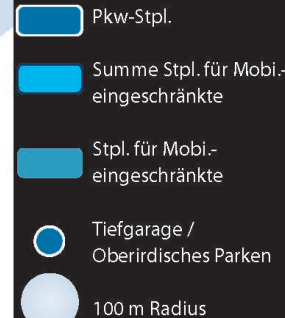
Obere Grenze



* 25 m² je Pkw Spl.

** 32 m² je Stpl. für Mobilitätseingeschränkte

LEGENDE

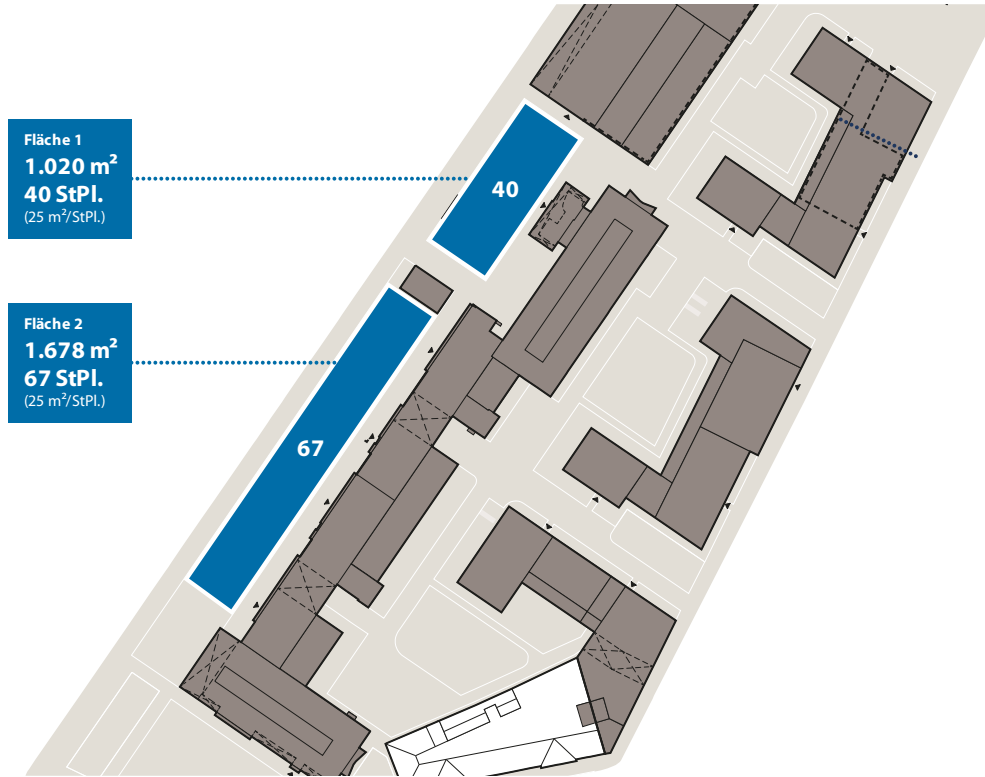


In TG1 können 51 Stellplätze und in TG2 16 Stellplätze verortet werden.

Somit verbleiben im Außenraum 78 – 191 Stellplätze.

Aufgrund der Verortung der Entsorgungs- und Logistikflächen in der Tiefgarage muss eine lichte Deckenhöhe von 4,5 m in TG1 angesetzt werden.

Verortung und Flächenbedarf



Beim **unteren Grenzwert** des Stellplatzbedarfs (145 Stpl.) können die verbleibenden Fahrzeuge im **Aktivitätenband ebenerdig abgestellt** werden (mit verbleibenden Restflächen).

Beim **oberen Grenzwert** des Stellplatzbedarfs (258 StPl.) reichen die Flächen im Aktivitätenband nicht aus, um alle Fahrzeuge ebenerdig abzustellen. Hier wäre eine **mehrgeschossige Parklösung** erforderlich

Flächenpotentiale und Parkmöglichkeiten

Aufgrund der begrenzten Flächenverfügbarkeit in der Tiefgarage müssten **78 - 191 Stellplätze oberirdisch** verortet werden. Um dies zu ermöglichen und das Aktivitätenband frei vom ruhenden Verkehr zu halten, werden nachfolgend drei Alternativen benannt.

Alternative 1:

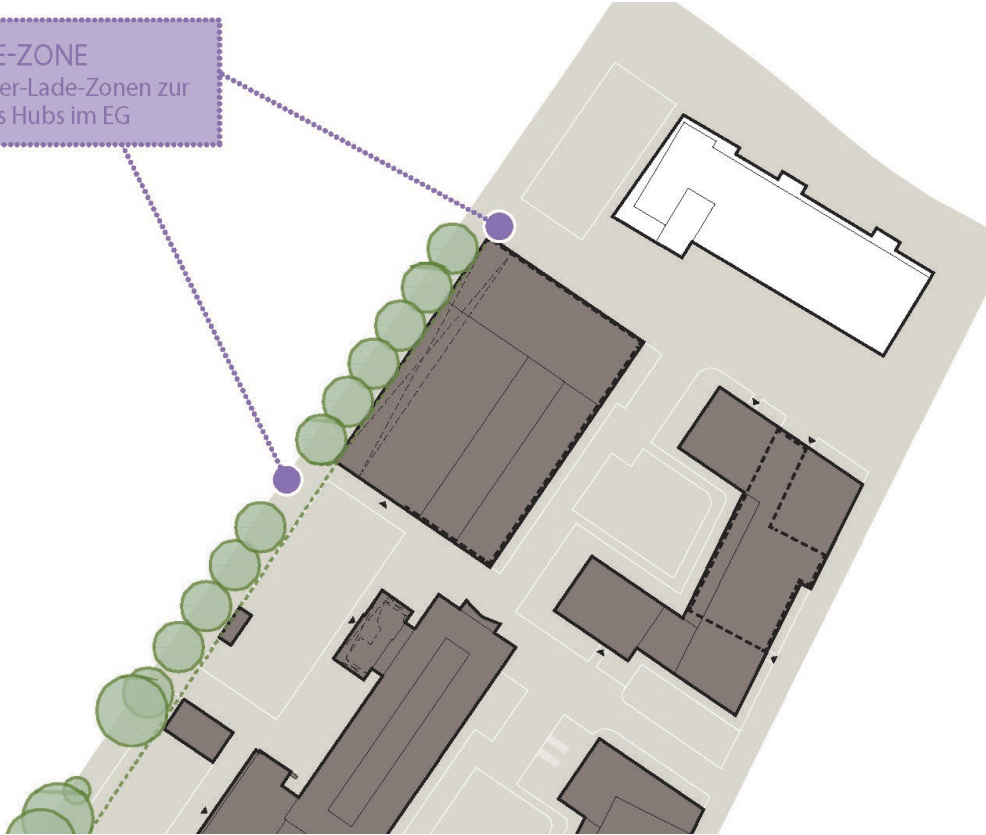
Mehr Carsharing-Fahrzeuge

- Mit je 1 Carsharing-Fahrzeug können ~8 private Pkw ersetzt werden
- 20 Carsharing-Fahrzeuge (~160 private Pkw)
- keine zusätzlichen Pkw-Stellplätze (außer Stellplätze für Mobilitätseingeschränkte)

Flächenpotentiale und Parkmöglichkeiten

LIEFER-LADE-ZONE

Potentielle Liefer-Lade-Zonen zur
Belieferung des Hubs im EG



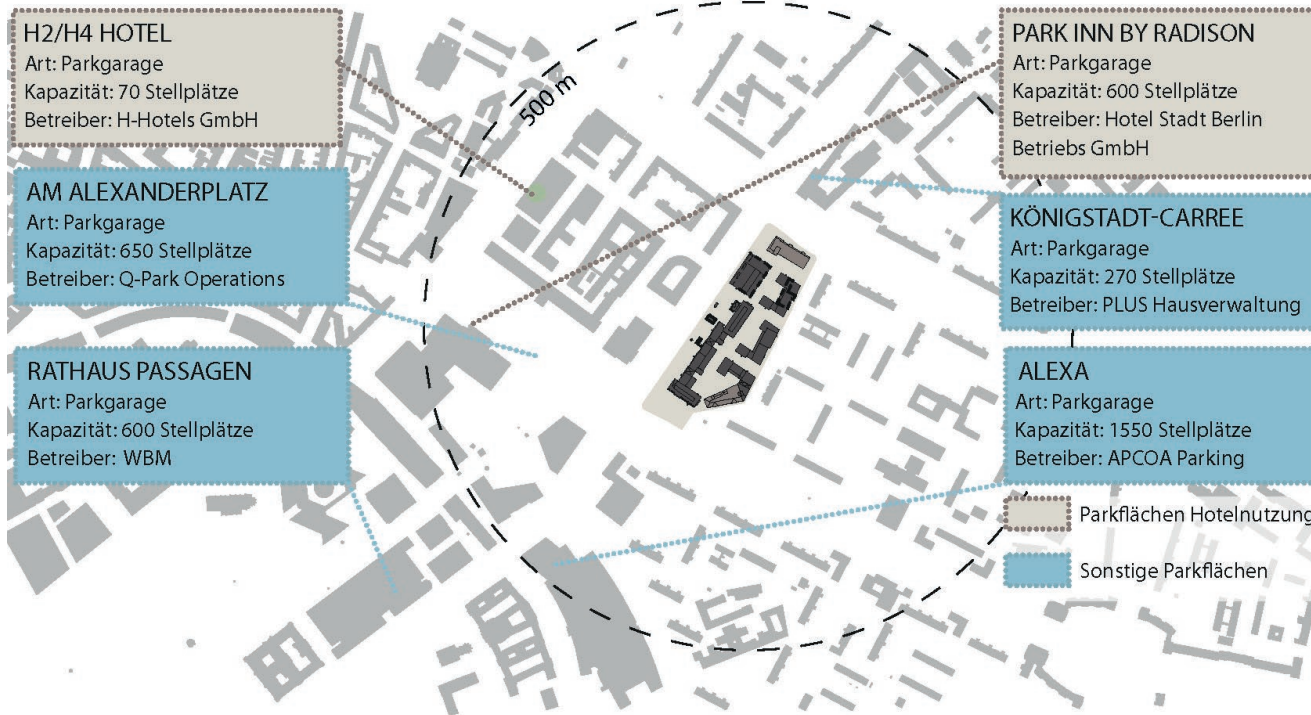
Alternative 2:

Entsorgungs- und Logistikflächen könnten von der TG in das Obergeschoss verlagert werden, um mehr Flächen für Stellplätze zu schaffen.

Die Belieferung wäre an zwei Punkten (siehe nebenstehende Karte) möglich.

Flächenpotentiale und Parkmöglichkeiten

PARKPOTENTIALE IN DER UMGEBUNG



Alternative 3:

Sollen weder oberirdisch Stellplätze am HdS vorgesehen werden, noch alle privaten Pkw-Stellplätze durch Carsharing ersetzt werden, verbleibt noch die Möglichkeit Parkmöglichkeiten in der Umgebung zu analysieren und deren Kapazitätsreserven mitzunutzen.



Mobility Hubs

Mobility Hubs

Die Mobility Hubs sollen flexibel gestaltet werden, um Potentialflächen für weitere Nutzungen vorzusehen.

MOBILITY HUB



mindestens 10 Carsharing-Fahrzeuge



50 % ausrüsten
50 % vorrüsten



Logistik-Hub mit 100 m²



Ver- und Entsorgungsfläche
mit 250 m²



20 Fahrräder, 30 m²
10 E-Tretroller, 12 m²
5 E-Scooter, 10 m²



Quartiers-/ Facility-
management



1 Digitale Informationstafel
für Mobilitätsangebote



1 Self-Service-Station
zur Reparatur von
Fahrrädern

MIKRO HUB



20 Fahrräder
30 m²



10 E-Tretroller
12 m²



5 E-Scooter
10 m²



1 Paketstation

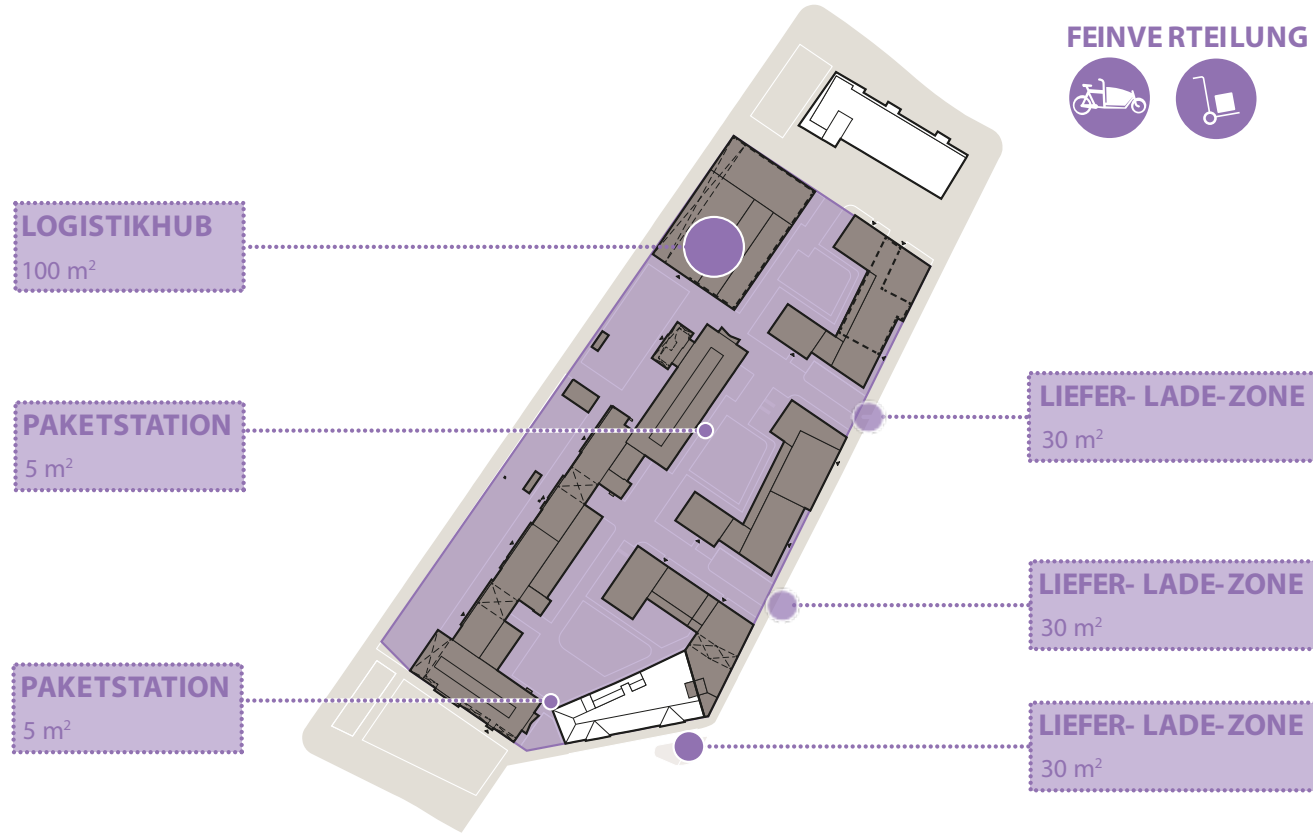


1 Self-Service-Station
zur Reparatur von
Fahrrädern



Logistik

Logistik



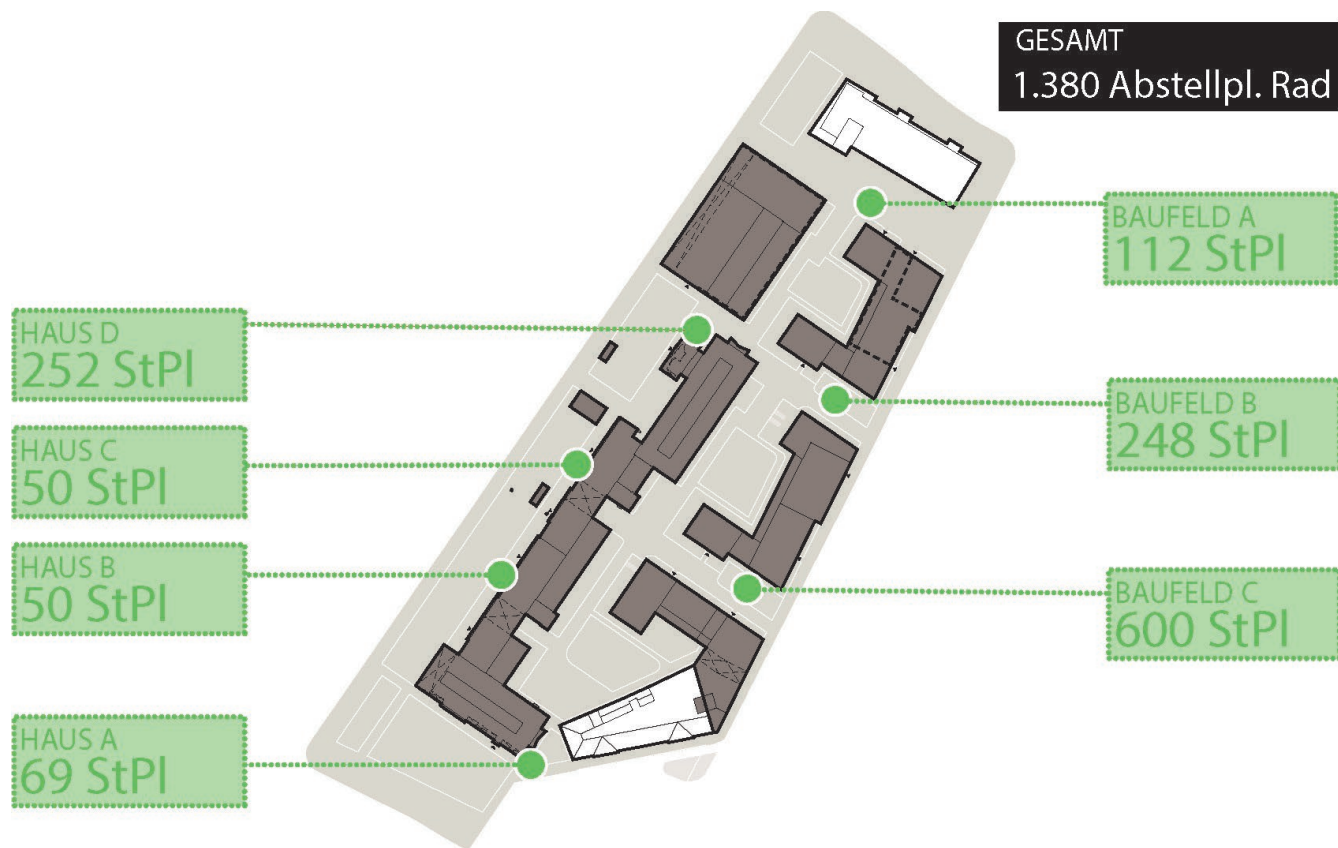
Die Anlieferung erfolgt primär über den Logistikhub in der Tiefgarage des Rathauses. Von das aus erfolgt die Feinverteilung mithilfe von Sackkarren und Lastenrädern zu den Paketstationen.

Zusätzliche Anlieferungen erfolgen teilweise in der Liefer-Lade-Zone in der Berolinastraße.



Radverkehr

Fahrradabstellanlagen



Favorisierte Fahrradabstellanlagen

Doppelstockparker



LÄNGE
[m]

2,2 m

BREITE
[m]

0,6 m

HÖHE
[m]

>2,7 m

FLÄCHE JE FAHRRAD
FAHRRAD [m²]

0,7 m²

KOSTEN PRO AB-
STELLPLATZ [€/Stück]

250 - 350 €

Fahrradbügel



2,0 m

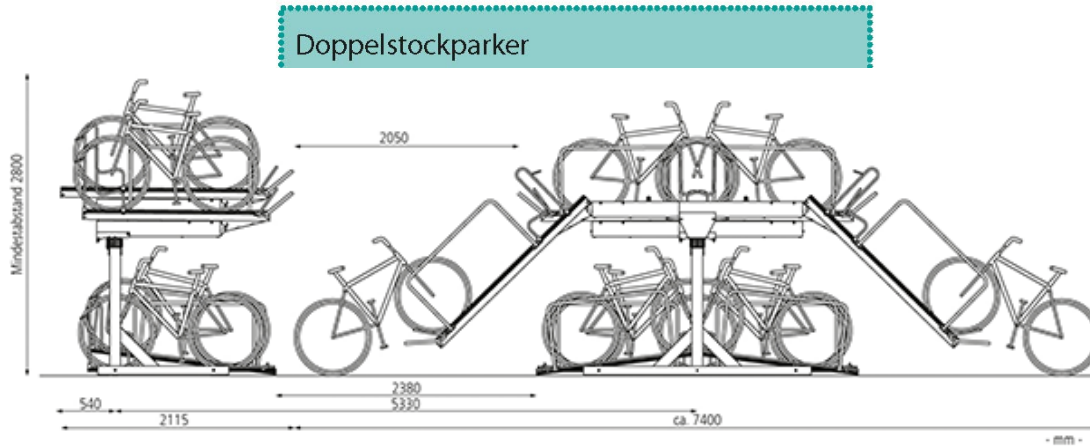
0,8 m

>1,4 m

1,6 m²

60 - 75 €

Flächeneffizienteste Variante



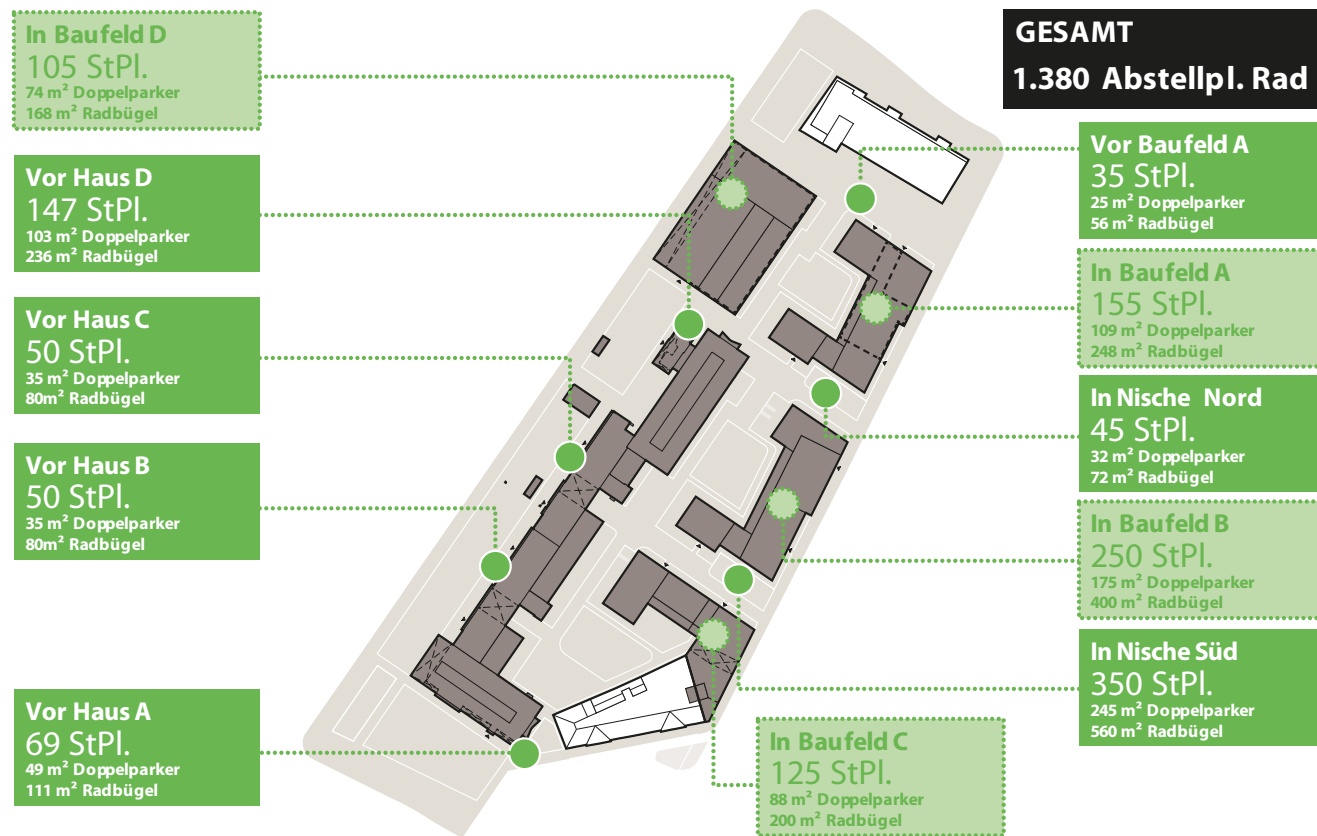
LÄNGE [m]	2,2 m
BREITE [m]	0,6 m
HÖHE [m]	>2,7 m
FLÄCHE JE FAHRRAD FAHRRAD [m ²]	0,7 m ²
KOSTEN PRO AB- STELLPLATZ [€/Stück]	250 - 350 €

50 % der Abstellanlagen sollten überdacht sein (Festlegung nach AV-Stellplätze)

Für Lastenräder sollten ergänzend vereinzelte Fahrradbügel vorgesehen werden

Lademöglichkeiten für Fahrräder sind zu berücksichtigen

Flächeneffizienteste Variante



50 % der Abstellanlagen sollten überdacht sein (Festlegung nach AV-Stellplätze)

Für Lastenräder sollten ergänzend vereinzelte Fahrradbügel vorgesehen werden. Je Abstellanlage sollten zusätzlich fünf Bügel an den Eingängen vorgesehen werden.

Lademöglichkeiten für Fahrräder sind zu berücksichtigen.

Verortung und Flächenbedarf

Vor Haus D 147 StPl.

200 m² Doppelparker inkl. Bewegungsfläche

- 2x Doppelaufstellung mit
je 64 Stellplätzen
- 1x Einzelaufstellung mit
32 Stellplätzen

Vor Haus C 56 StPl.

75 m² Doppelparker inkl. Bewegungsfläche

- 1x Einzelaufstellung mit
56 Stellplätzen

Alternative

(mit Fläche vor Haus B)

51 m² Bke Tower (r=4m) inkl. Bewegungsfläche

- 1x Tower mit max. 120 Stell-
plätzen

Vor Baufeld A 36 StPl.

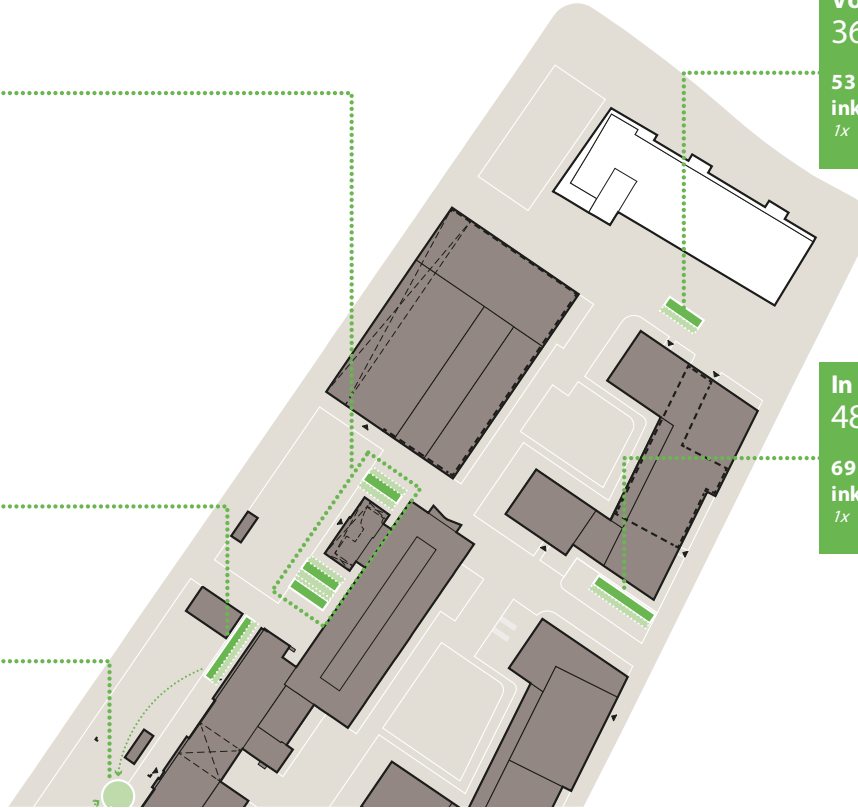
53 m² Doppelparker inkl. Bewegungsfläche

- 1x Einzelaufstellung mit
36 Stellplätzen

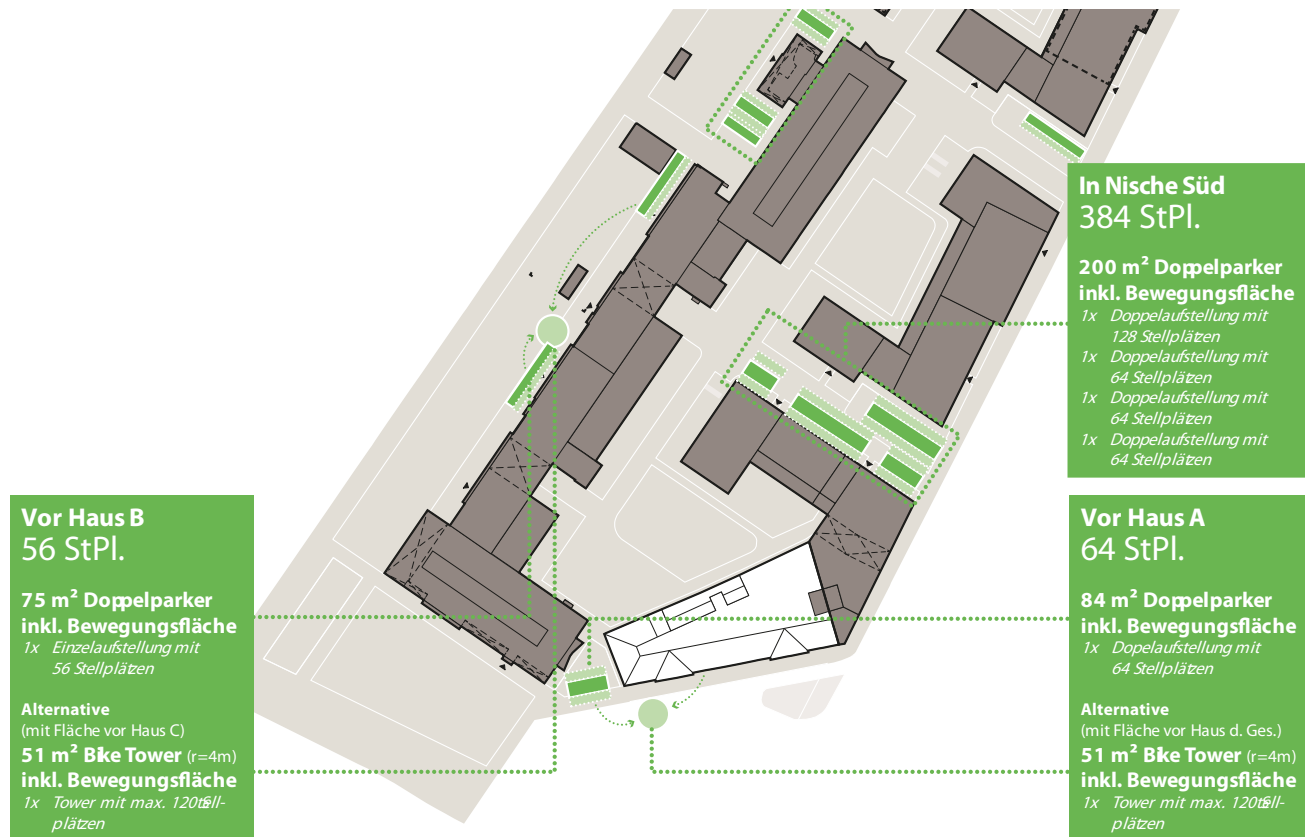
In Nische Nord 48 StPl.

69 m² Doppelparker inkl. Bewegungsfläche

- 1x Einzelaufstellung mit
36 Stellplätzen



Verortung und Flächenbedarf

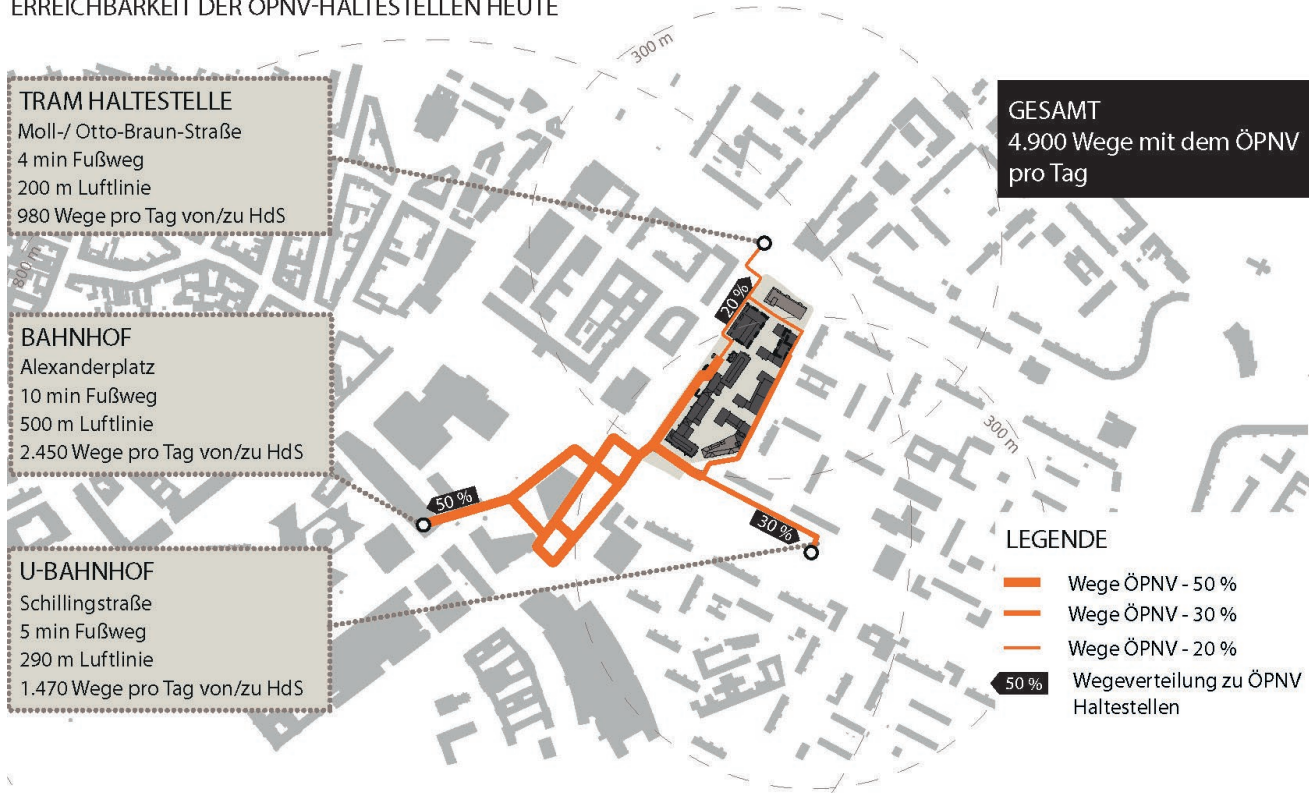




ÖPNV

Erreichbarkeit der ÖPNV-Haltestellen heute

ERREICHBARKEIT DER ÖPNV-HALTESTELLEN HEUTE

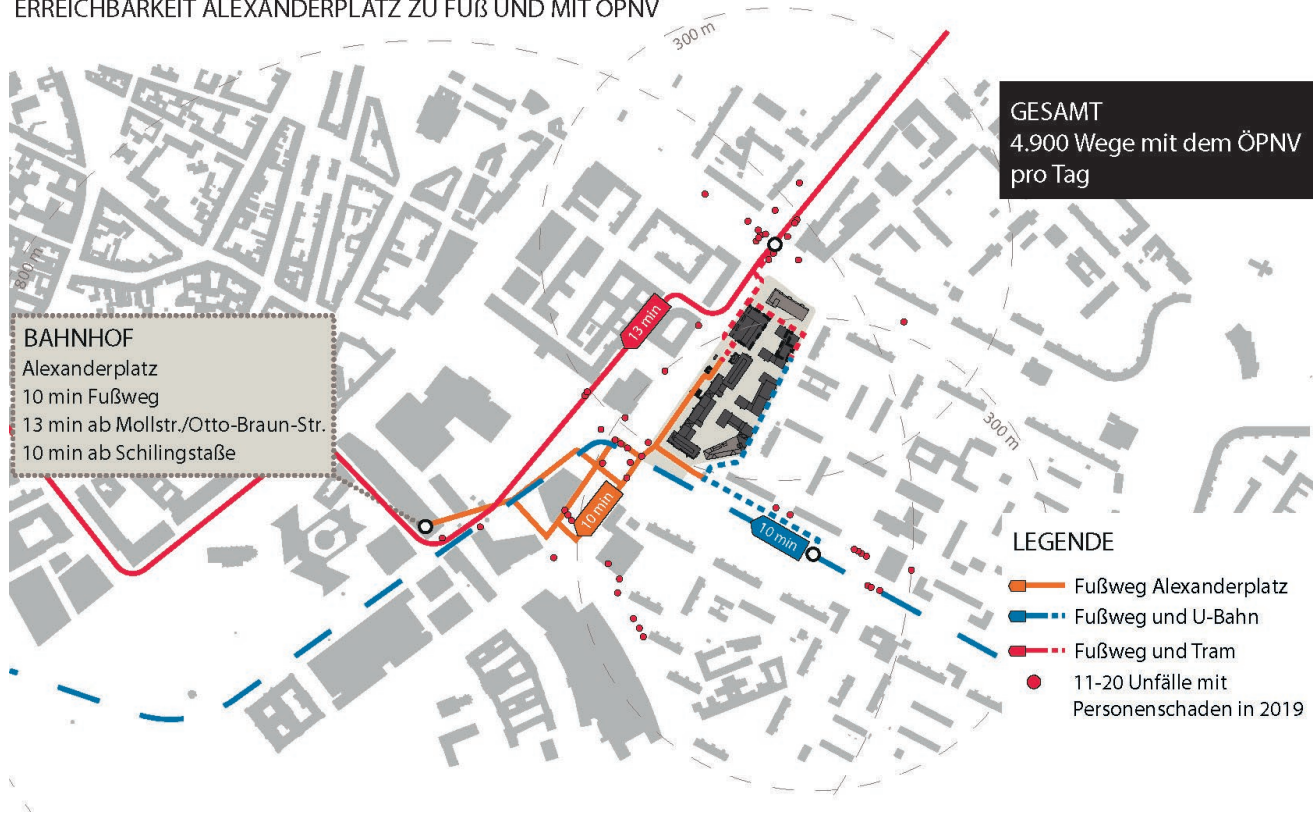


Hauptstrom der ÖPNV-Nutzer:innen erreicht den Bahnhof Alexanderplatz fußläufig

Nutzung der Tram- und U-Bahnhaltstelle deutlich geringer

Erreichbarkeit der ÖPNV-Haltestellen angestrebt

ERREICHBARKEIT ALEXANDERPLATZ ZU FUß UND MIT ÖPNV



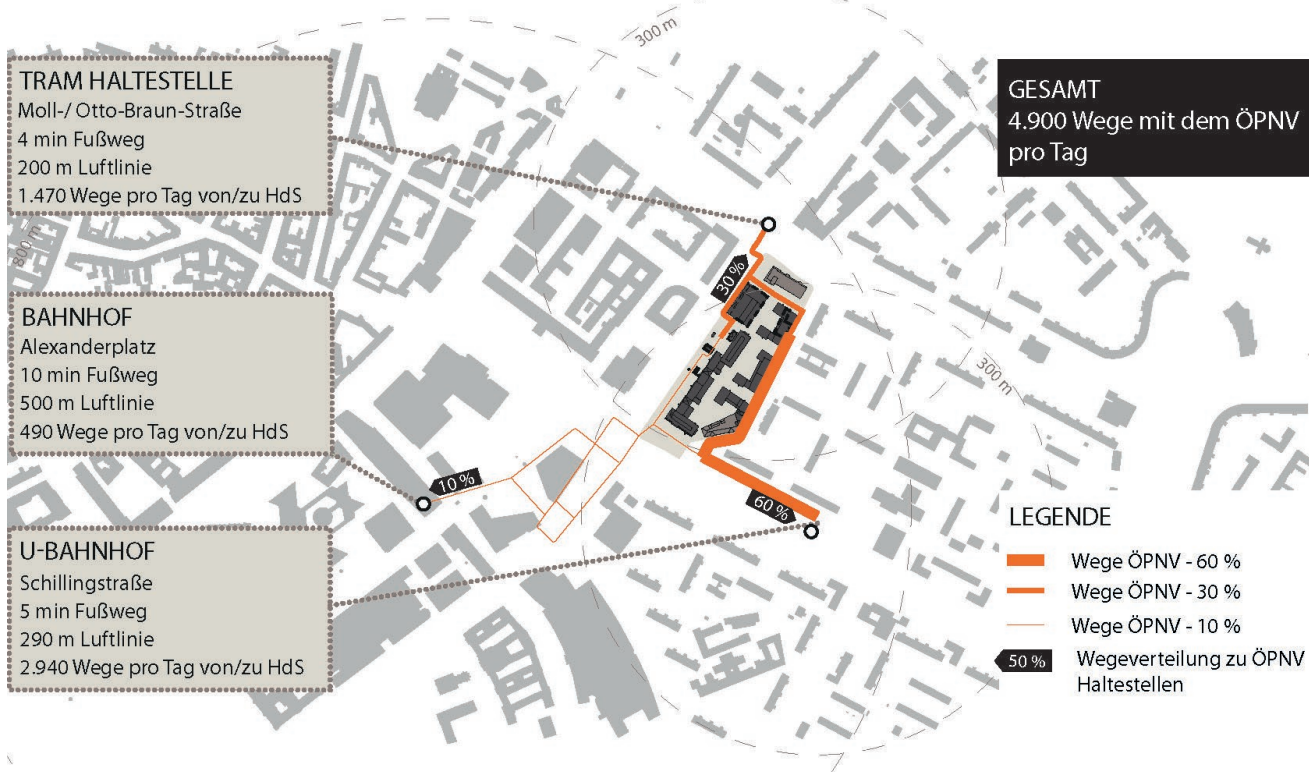
Modal Share aus Fuß und ÖPNV möglich, um den Bahnhof Alexanderplatz zu erreichen.

Unfallzahlen zeigen erhöhte Unfallgefahr am Knotenpunkt vor dem HdS

Nutzung der Tram- und U-Bahnlinie stellen attraktive Alternative zum reinen Fußweg zum Alexanderplatz dar
→ da: weniger riskant

Erreichbarkeit der ÖPNV-Haltestellen angestrebt

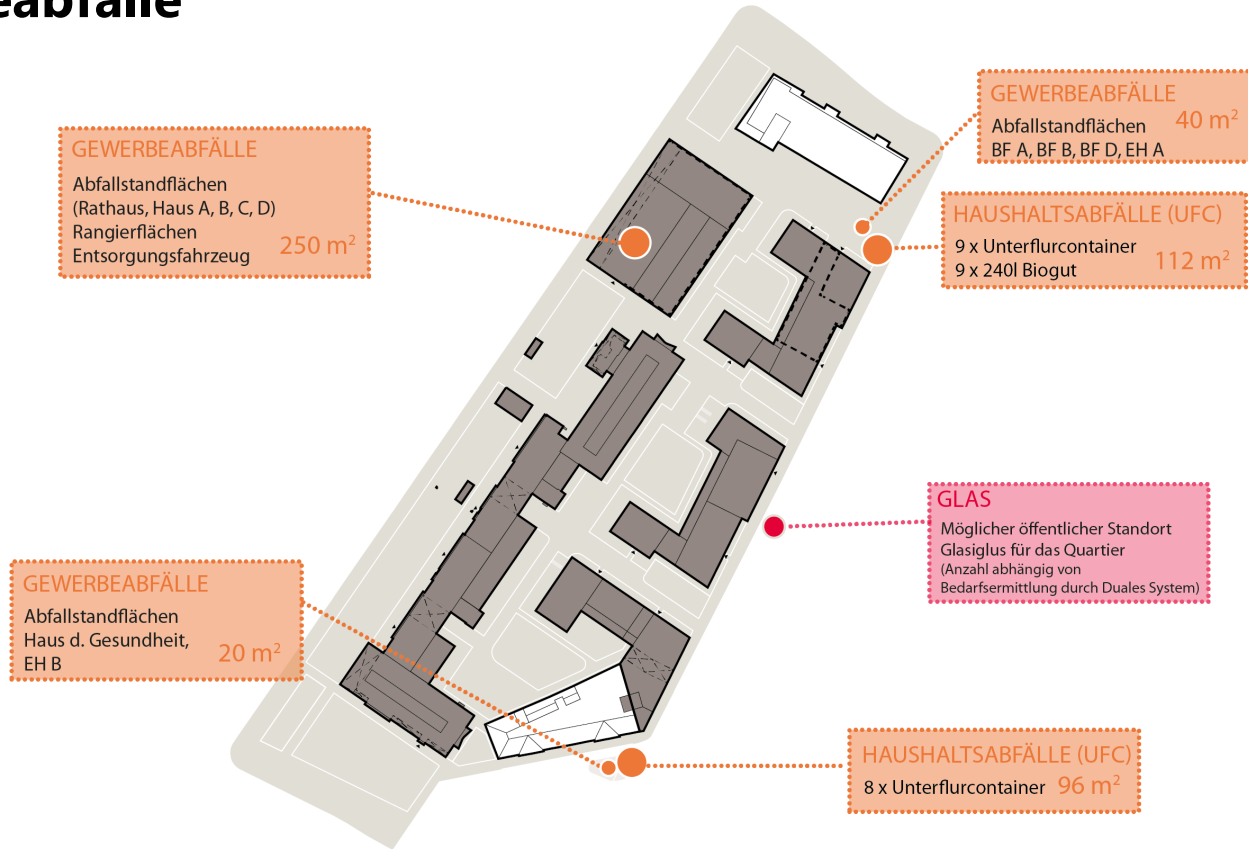
ERREICHBARKEIT DER ÖPNV-HALTESTELLEN ANGESTREBT



Förderung der
Wegeföhrung zum
U-Bahnhof
Schillingstraße mit
Farbmarkierung und
Beschilderung

ABFALLENTSORGUNG

Entsorgungspunkte Haushalts- und Gewerbeabfälle



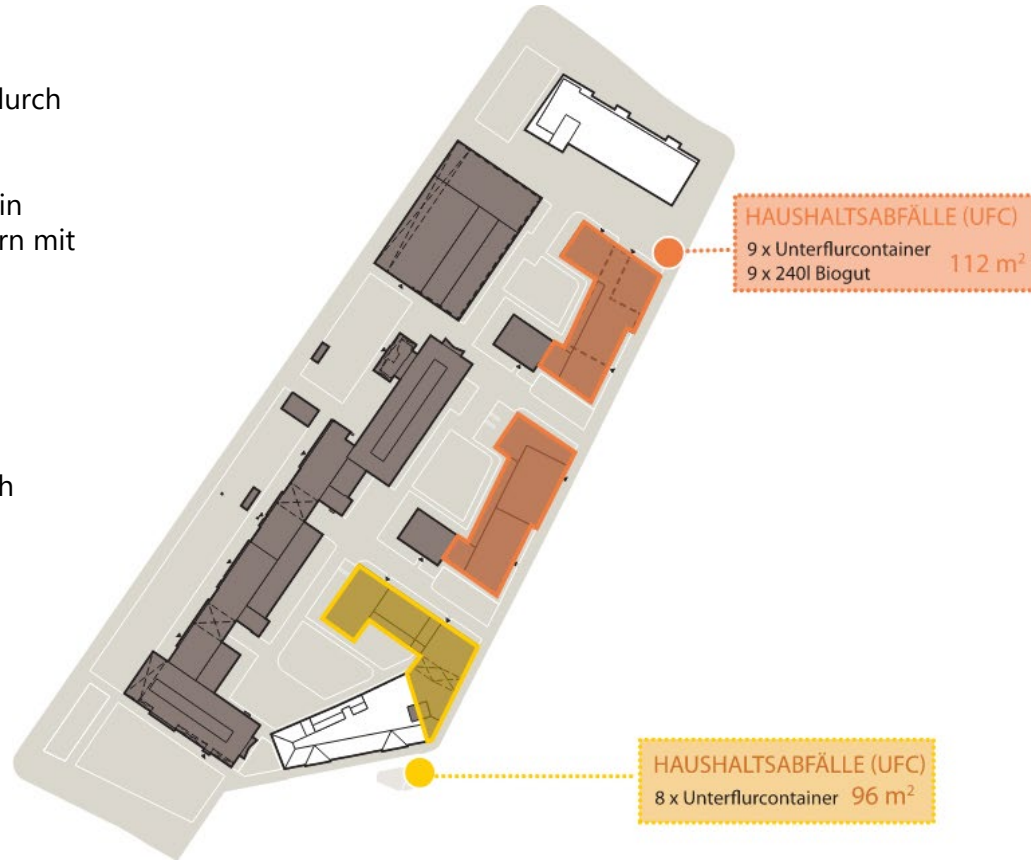


Entsorgungskonzepte für Haushaltsabfälle

Haushaltsabfälle (UFC)

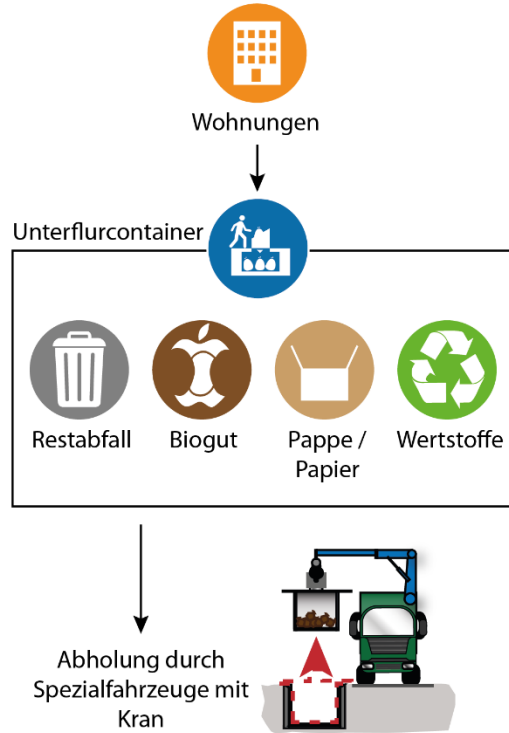
An zwei Standorten entsorgen Anwohner*innen ihren Abfall durch ebenerdige Einwurfsäulen in Unterflurcontainer (UFC) im Außenbereich. Der Abfall wird in unterirdischen Sammelbehältern mit besonders großem Fassungsvermögen gesammelt.

Um die Flächennutzung zu minimieren wird Biogut am nördlichen Standort in 240l Schrankboxen im Außenbereich gesammelt.

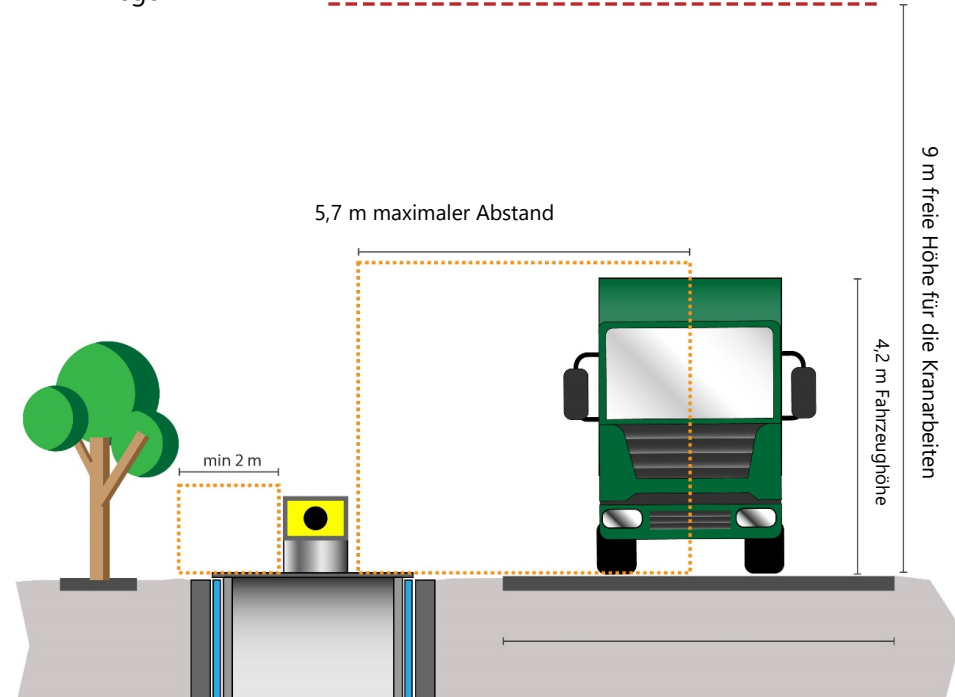


*Annahme wöchentliche Abholung durch BSR

Unterflurcontainer



- Die Container sollten nicht über den Bürgersteig oder Radweg gehoben werden müssen. Andernfalls müssen diese möglicherweise vorübergehend abgesperrt werden.
- Das Entsorgungsfahrzeug fährt nicht rückwärts zur Abholung.
- Von der UFC Sammelstelle bis zum nächsten Hindernis müssen mindestens 2m liegen



Biogut Unterflurcontainer – Schranksboxen

Biogut UFC können vor allem für den nördlichen UFC Standort durch Schrankboxen im Außenraum ersetzt werden.

Aufgrund der hohen technischen Anforderungen der Unterflurcontainer und den begrenzten Platzverhältnissen bieten sich für Biogut statt 660l Unterflur-Lift Systeme hier 240l Schrankboxen an



Beispieldarstellung Schrankboxen



Liftsystem UFC Biogut

Optimierung Anzahl und Stellflächen der Unterflurcontainer für Haushalte BF A-C

Auf private **Glas UFC** kann hier verzichtet werden, diese werden in Berlin von den Dualen Systemen im öffentlichen Raum kostenlos gestellt. Die Aufstellung neuer Glasiglus muss mit dem Bezirksamt und den Dualen Systemen abgestimmt werden.

Alternative 1

Anwohner*innen könnten bestehende Glascontainer der Umgebung nutzen (Entfernung etwa 400m)

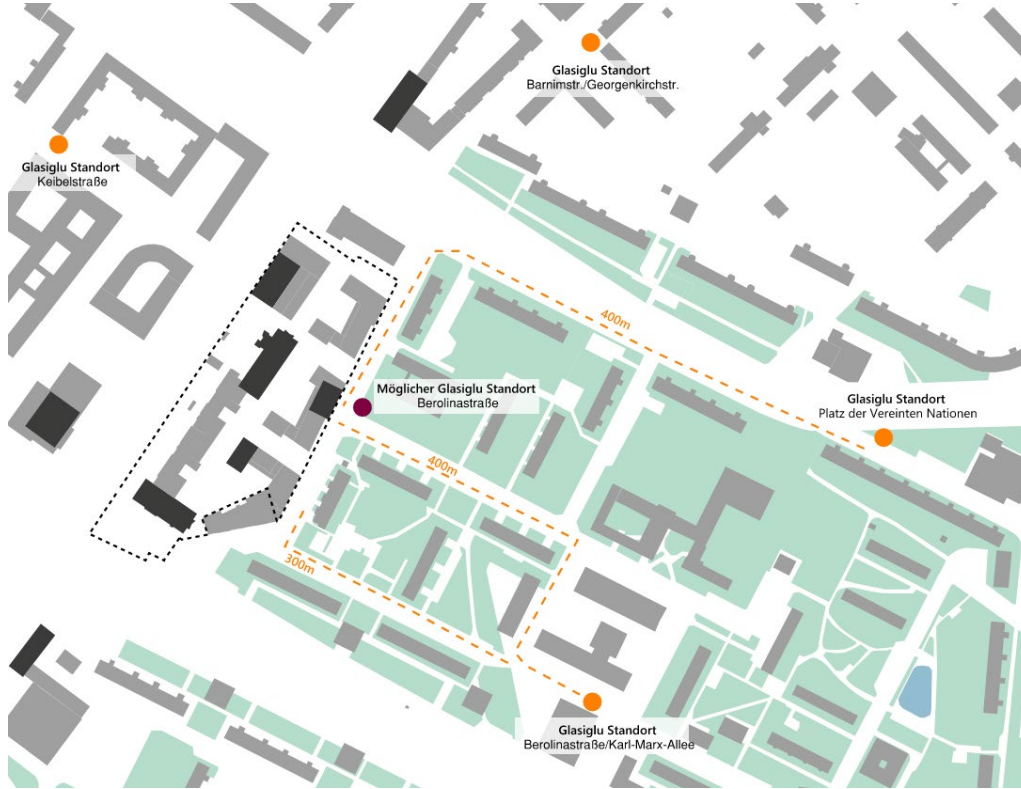
Alternative 2

Zusätzliche Glascontainer könnten an der Berolinastraße für alle Anwohner*innen aufgestellt werden. Dies würde die Distanz zur Glasentsorgung für Anwohner*innen in den angrenzenden Straßen verringern und kann so zu besserem Trennverhalten beitragen



Beispieldarstellungen Glasiglus

Standorte Glasiglus



- In der näheren Umgebung befinden sich Glasiglu Standorte in etwa 400m Entfernung.
- Diese sind für alle Anwohner*innen **kostenlos nutzbar**.
- Ein zusätzlicher Standort würde bestehende **Distanzen und Wege** zur Glasentsorgung in den angrenzenden Quartieren **reduzieren**
- Eine Abstimmung mit dem **Vertragspartner der Dualen Systeme** und dem **Bezirksamt** kann einen zusätzlichen öffentlichen Glasiglu Standort schaffen, der den Anwohner*innen in angrenzenden Straßen zur Verfügung steht und damit Synergieeffekte schafft

Anzahl und Stellflächen der benötigten Unterflurcontainer für Haushalte – Wöchentliche Abholung

Baufeld	Hausmüll	Biogut	Wertstoffe	Papier	Glas (weiß)	Glas (bunt)	Gesamt	Stellfläche
UFC Kapazität	5.000	660	5.000	5.000	3.000	3.000	Total	
BF A + B	4	5	3	2	2	2	18	176
BF C	2	3	2	1	1	1	10	112
Total	6	8	5	3	3	3	24	288

Planung ursprünglich

Baufeld	Hausmüll	Biogut		Wertstoffe	Papier	Glas (weiß)	Glas (bunt)	Gesamt	Stellfläche
UFC Kapazität	5.000	660	240	5.000	5.000	3.000	3.000	Total	
BF A + B	4	-	9	3	2	-	-	9	112*
BF C	2	3	-	2	1	-	-	8	96
Total	6	3	9	5	3	-	-	17	208

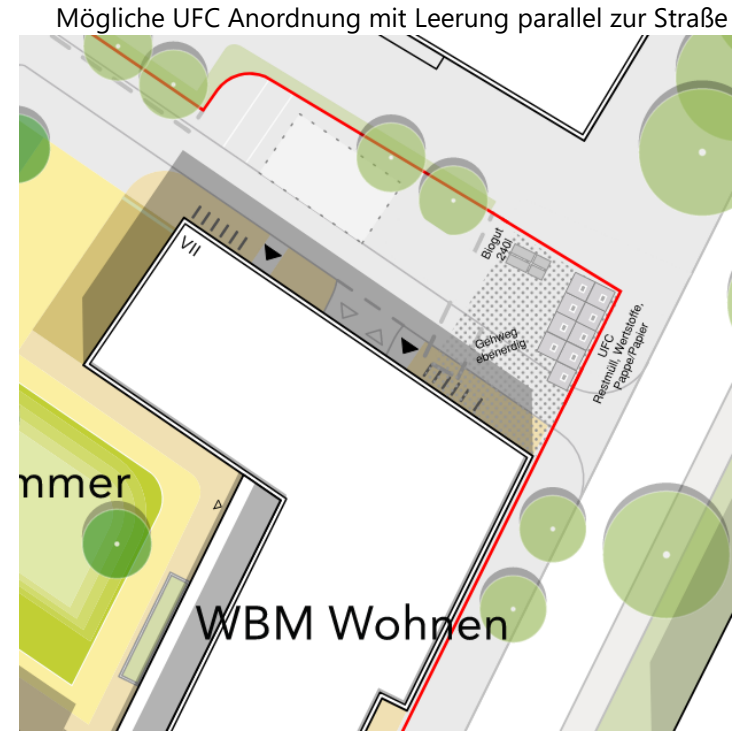
- Wegfall Glas UFC
- Biogut in 240l Schrankboxen

Planung optimiert

*Stellfläche UFC (je 4m²) inklusive 2m Sicherheitszone plus Biogut Schrankboxen je 1,5m²

Optimierung UFC Standort Nord

- Standortmöglichkeiten der UFC sind maßgeblich von der Erreichbarkeit durch das Entsorgungsfahrzeug sowie von den Grundstücksgrenzen abhängig.
- Das Rückwärtsfahren ist für Fahrzeuge der BSR nicht möglich, die Entsorgung sollte parallel geschehen wenn kein Wendekreis vorhanden ist.
- Überschneidungen von Feuerwehraufstellflächen mit Aufstellflächen des Entsorgungsfahrzeug sind zu überprüfen.



Optimierung UFC Standort Süd

- Die UFC in der Südlichen Kieznische können durch BSR Fahrzeuge nicht erreicht werden, da hier ein Rückwärtsfahren notwendig wäre.
- Der Wendehammer im Süden bietet ausreichend Platz für die UFC und ermöglicht eine Abholung sowie die Wendung des Entsorgungsfahrzeugs
- Die Fläche des Wendehammers fasst zudem die Abfallvorhaltefläche der Gewerbeabfälle vom Haus der Gesundheit
- Behindertenstellplätze müssen bei der Platzierung der UFC im südlichen Wendehammer mitbetrachtet werden.



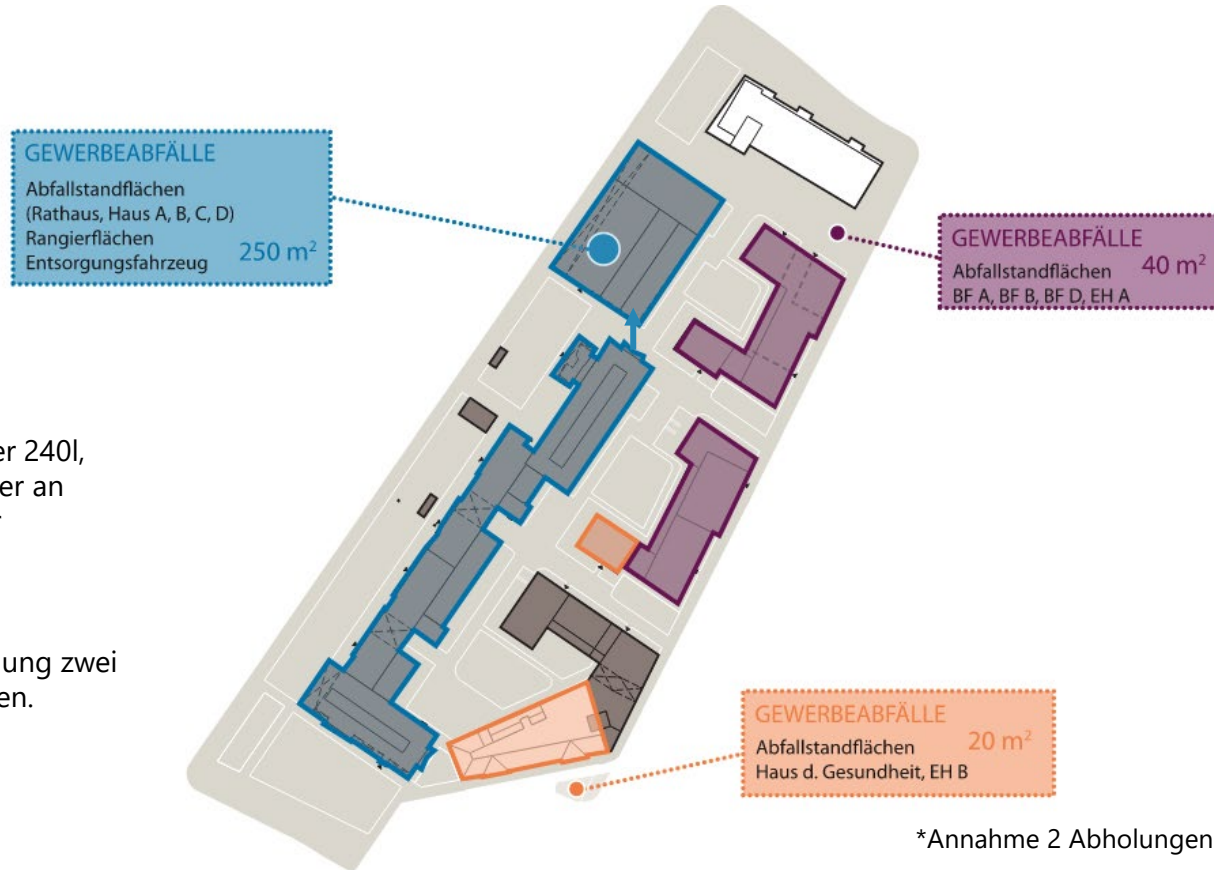
Anforderungen Unterflursystemen

- Unterflursysteme tragen durch einen geringen Flächenbedarf zur Aufwertung moderner Wohnanlagen bei. Dabei müssen besondere **technische Anforderungen** und **örtliche Gegebenheiten** erfüllt werden. Diese umfassen vor allem:
 - Baufreiheit (keine Infrastruktur in direkter Nähe, 2m um den UFC Standort herum)
 - Ladefreiheit (9m freier Luftraum über dem Arbeitsbereich des Krans)
- Bei der Platzierung von Unterflurcontainern können Konflikte mit bereits bestehenden oder geplanten Leitungen entstehen. Notwendige Medien sind meist in einer Tiefe zwischen 0,8 bis 1,7 m verlegt und könnten daher mit den Unterflurcontainern überschneiden, die bis 2,6m in die Tiefe reichen.
- Die Erstellung von UFC im Grundwasser ist kein Hindernis. Die UFC müssen jedoch mit geeigneten Sicherheits-Vorrichtungen gegen einen Auftrieb versehen sein. Das Betonelement muss wasserdicht verarbeitet sein.



Entsorgungskonzepte für Gewerbeabfälle

Übersicht Entsorgung Gewerbeabfälle



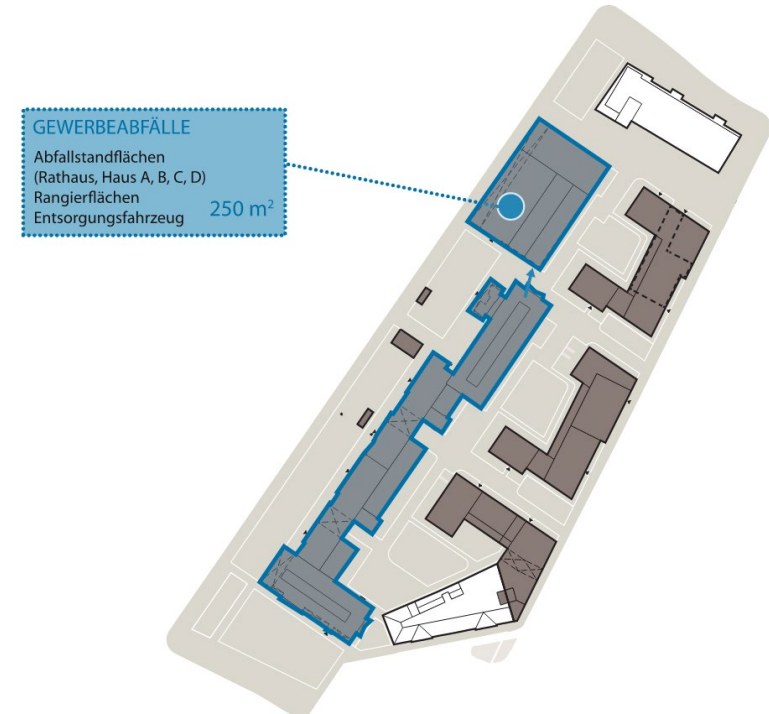
Der Gewerbeabfall wird über 240l, 660l und 1100l Abfallbehälter an drei Standorten im Quartier entsorgt.

Um die Flächennutzung zu minimieren wird eine Abholung zwei Mal die Woche angenommen.

*Annahme 2 Abholungen pro Woche

Entsorgungskonzept Gewerbeabfälle

- Gewerbeabfälle des Rathauses werden in der Tiefgarage unter dem Rathaus gesammelt und dort direkt von den Entsorgern abgeholt.
- Haus A,B,C,D, Baufeld D und Kita von Baufeld D werden zunächst in den Gebäuden gesammelt und nach Bedarf/Füllstand zum Entsorgungshub in der Tiefgarage unter dem Rathaus gebracht. Hierzu muss zwischen Haus D und der Tiefgarage eine Verbindung (Rampe) geschaffen werden.
- Indikativer Flächenbedarf für die Abfalltonnen:
 - Rathaus: 60 – 100 m² Aufstellfläche bei zwei Abholungen pro Woche (Rangierflächen zur Bewegung der Behälter)
 - Haus A, B, C, D: 70m²
 - Halte-/Rangierfläche für das Entsorgungsfahrzeug (50m²)
- Die Aufstellflächen im Aktivitätenband würden damit wegfallen



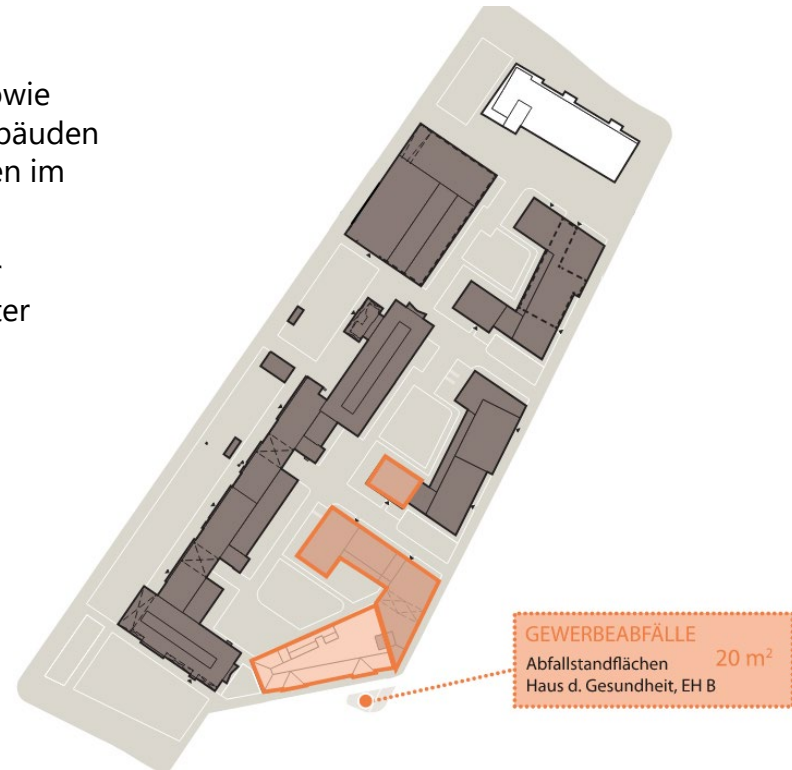
Entsorgungskonzept Gewerbeabfälle

- Gewerbeabfälle von den Baufeldern A, B, D sowie von Experimentierhaus A werden zur Abholung durch den Entsorger in der Nördlichen Kieznische bereitgestellt.
- Von der Aufstellfläche können die Abfallbehälter direkt vom Entsorger geleert werden.
- Die tatsächliche Aufstellfläche kann durch Planung der Abholung der Fraktionen an verschiedenen Tagen weiter reduziert werden.



Entsorgungskonzept Gewerbeabfälle

- Gewerbeabfälle von Baufeld C, Experimentierhaus B sowie vom Haus der Gesundheit werden zunächst in den Gebäuden gesammelt und später zur Abholung auf Aufstellflächen im Südlichen Wendehammer bereitgestellt.
- Die tatsächliche Aufstellfläche kann durch Planung der Abholung der Fraktionen an verschiedenen Tagen weiter reduziert werden.



Abfalltransport, Zughilfen & Elektroschlepper

- An den Entsorgungstagen holen die Mitarbeiter des Facility Managements die zu entsorgende Abfallfraktion von den Gewerbebetrieben ab und bringen diese zu den Vorhalteflächen.
- Die Lagerung der Abfallbehälter in den Gebäuden bis zur Abholung erlaubt eine Resilienz z.B. für den Fall einer Verzögerung der Abholung.
- Zum Transport der Behälter können verschiedene mechanische Hilfsmittel benutzt werden um die Effizienz des Transports zu erhöhen. Zugschlepper können das Bewegen von Abfallbehältern im Quartier über längere Strecken oder Steigungen erleichtern.

